

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **29/30 (1897)**

Heft 8

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben

von

A. WALDNER

32 Brandschenkestrasse (Selnau) ZÜRICH.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag von Meyer & Zeller Nachfolger in Zürich.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... „ 20 „ „

Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... „ 16 „ „
sofern beim Herausgeber
abonniert wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Kommissionsverleger
und alle Buchhandlungen
und Postämter.

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petitzeile
oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.

Insertate
nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition
von
RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Köln, Leipzig,
Magdeburg, München,
Nürnberg, Stuttgart, Wien,
Prag, London.

Bd. XXIX.

ZÜRICH, den 20. Februar 1897.

No 8.

Centralheizungen erstellen GEBR. LINCKE, ZÜRICH.

Submissionsausschreiben betr. die Kanalisation der Stadt Mülhausen i. Elsass.

Die Ausführung des I. Teiles der städtischen Kanalisation mit Lieferung aller dazu gehörigen Materialien wird hiermit zur öffentlichen Submission ausgeschrieben.

Die Vergebung der Arbeiten wird in zwei Loosen erfolgen, und zwar:

Loos I: Erstellung des Hauptkanals I und Entwässerung des Bezirkes VII (die sogen. alte Stadt) mit allen zugehörigen Nebenkanälen, exklusive Hausanschlüsse.

Kostenanschlag:

(rot.) Erdarbeiten M. 236 010.—
Herstellung der Kanäle samt Zubehör „ 849 661.—

Loos II: Erstellung des III-Steinbächlein-Kanals nebst Spülreservoir.

Kostenanschlag:

Erdarbeiten M. 54 208.—
Herstellung des Kanals samt Zubehör „ 164 625.—
Besondere Mehrarbeiten 54 357.—

Die Stadtverwaltung behält sich hiebei vor, die Lieferung der Metallarbeiten (im Gesamtanschlage von rot. M. 18 000.—) unter Ausscheidung derselben aus Loos I eventuell als Loos III gesondert zu vergeben.

Die Pläne, Kostenanschläge und Lastenheft sind im Ingenieur-Bureau H. Gruner, Grabenstrasse Nr. 11 hierselbst — städtisches Kanalisationsbureau — zur Einsicht während der Bureaustunden aufgelegt, woselbst auch das Lastenheft an Submittenten unentgeltlich abgegeben wird.

Unternehmer, welche auf Uebernahme der vorbezeichneten Arbeiten reflektieren, sind eingeladen, ihre Angebote bis spätestens zum 12. März 1897 einschliesslich an das Bürgermeisteramt der Stadt Mülhausen i. Els. einzureichen.

Hier unbekannte Unternehmer haben ihren Angeboten amtlich beglaubigte Zeugnisse über ihre Solvabilität und Befähigung zu Arbeiten der vorliegenden Art beizufügen.

Mülhausen, den 11. Februar 1897.

Der Bürgermeister: **Hack.**

Steinbruch-Gesellschaft Ostermündingen bei Bern.

Blauer und gelber Sandstein. Lieferung als Rohmaterial aufs Mass in jeder Grösse oder behauen nach Plänen und Zeichnungen. Fluatlieferung zur Erhärtung des Materials.

Einzig echte Mettlacher

Steinzeug-Bodenplatten,
glasierte Wandplatten, Stallklinker und Röhren;
wetterbeständige **Bauterracotta** (matt und in Majolica),
Figuren und Vasen zu Bauzwecken und für Gärten von
VILLEROY & BOCH in Mettlach und Merzig.

Verblendsteine

von **PH. HOLZMANN & Cie.** in Frankfurt a/M.

Saargemünder Thonplatten, stahlhart gebrannt

von **A. BRACH** in Kleinblittersdorf.

Prima Schlackenwolle

von **KRUPP** in Essen.

Decor. Bauguss von **C. FLINK**, Mannheim.

Vertreter: **EUGEN JEUCH** in Basel.

— Naturmuster und Preiscurant zu Diensten. —

Prima

künstlichen

Portland-Cement

liefert die

Cementfabrik

Fleiner & Cie., Aarau.

Kanalisation der Stadt Zürich.

Die Ausführung folgender Kanalarbeiten im Kreise III in der Nähe der Limmat, und zwar **Kanäle in Stampfbeton auf Steinzeugsohlstücken**, sowie der zugehörigen **Specialbauten** wird in zwei Loosen zur Bewerbung ausgeschrieben.

Loos I A ca. 200 lf. m Regenauslasskanal am Letzigraben, Klasse X
Profil 2.30/2.60.

B ca. 1335 lf. m Hauptkanal der Hardturmstrasse, Klasse VI
Profil 1.20/1.80.

Loos II A ca. 107 lf. m Sihlqualkanal, Klasse V Profil 1.00/1.50 und
gleiches Profil ca. 55 m bis zum Uebergang
Hardturmstrasse.

B ca. 581 lf. m Hauptkanal der Limmatstrasse, Klasse II
Profil 0.80/1.20.

Die Tracen sind an Ort und Stelle ausgesteckt; Pläne, Bedingungen, Wasserstands- und Grundwasserbeobachtungen u. s. w. liegen auf dem **Tiefbauamt**, altes Fraumünsterschulhaus I. Stock, Zimmer Nr. 11 a je von 9—12 und 2—5 zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare zu beziehen sind.

Nähere Auskunft erteilt der Stadtingenieur, je vormittags 10—12 Uhr. Auf rasche Ausführung und vollkommene Wasserhaltung wird Gewicht gelegt. Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift

„Kanalisation Zürich III“

versehen bis spätestens den 15. März 1897, abends 6 Uhr, an den **Bauvorstand I**, Herrn **Stadtrat Süss** in Zürich, einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Zürich, den 17. Februar 1897.

Die Kanzlei des Bauwesens (I. Abt.).

Wasserversorgung Rafz.

Die Gemeinde **Rafz** eröffnet hiemit freie Konkurrenz über die Ausführung einer Wasserversorgungsanlage, bestehend aus einem Reservoir von 400 m³ Inhalt und einem Leitungsnetz von 5000 m Länge mit 36 Hydranten und Gussröhren von 70—150 mm Lichtweite.

Eingaben sind bis **1. März** dem Unterzeichneten einzureichen, wo auch Pläne und Bauvorschriften zur Einsicht aufliegen und das Vorausmass bezogen werden kann.

Rafz, den 14. Februar 1897.

Namens der Wasserversorgungskommission,
Der Präsident: **J. Wiesmann.**

Ausschreibung einer Aufseherstelle.

Beim Tiefbauamt der Stadt Zürich wird die Stelle eines

Kanalbauaufsehers

zur Bewerbung ausgeschrieben.

Gesetzliche Besoldung bis zu Fr. 2500 per Jahr.

Tüchtige, nüchterne Bewerber, welche selbst gemauert haben und sich über mehrjährige Praxis als Aufseher bei Tiefbauten ausweisen können, wollen ihre Anmeldung unter Beilage von Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche bis zum **28. Februar 1897** an den Bauvorstand I, **Herrn Stadtrat Süss** in Zürich, einreichen.

Auskunft über die Obliegenheiten erteilt der Stadttingenieur im alten Fraumünsterschulhaus II. Stock, von 10—12 Uhr vormittags.

Zürich, den 13. Februar 1897.

Die Kanzlei des Bauwesens, I. Abteilung.

Bureauchef.

Die Stelle eines Bureauchefs für das Strassen- und Wasserbau-Bureau der Direktion der öffentl. Arbeiten wird zur **Besetzung ausgeschrieben**. Auskunft über Obliegenheiten und Besoldungsverhältnisse erteilt der Kantonsingenieur. Anmeldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche, unter Beifügung von Zeugnisabschriften sind verschlossen und mit der Aufschrift «Bureauchef» versehen, bis zum **28. Februar** der unterzeichneten Direktion einzureichen.

Zürich, den 11. Februar 1897.

Direktion der öffentlichen Arbeiten:
C. Bleuler-Hüni.

Lieferung von Steinzeugwaren.

Das Bauwesen der Stadt Zürich vergibt die Lieferung folgender Sohl- und Einlasstücke aus Steinzeug mit Salzglasur zur Submission:

Ca. 1334 laufende Meter Profil	1.80
	1.20
» 55 » » » »	1.50
	1.00
» 581 » » » » »	1.20
	80

nebst den zugehörigen Scheitel- und Seiteneinlasstücken.

Muster und Qualitätsproben der zu liefernden Gegenstände liegen beim Tiefbauamt Zürich, Fraumünsterschulhaus, zur Einsicht auf, woselbst auch Abzüge der technischen Bedingungen und Angebotsformulare kostenfrei abgegeben werden.

Die Lieferungen verteilen sich auf einen längeren Zeitraum.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Steinzeuganerbieten“

bis zum **1. März**, abends 6 Uhr, an den Vorstand des Bauwesens I, Herrn Stadtrat **J. Süss** in Zürich, einzureichen.

Zürich, den 13. Februar 1897.

Die Kanzlei des Bauwesens, I. Abteilung.

Kirchenbau Adlisweil.

Ueber die **Spengler- und Schieferdecken-Arbeiten** wird anmit freie Konkurrenz eröffnet. Pläne, Muster, Bauvorschriften und Vorausmasse können bei Unterzeichnetem eingesehen werden. Die Eingaben sind bis **12. März a. c.** verschlossen und mit der Aufschrift «Kirchenbau Adlisweil» an Unterzeichneten einzusenden.

Adlisweil, den 18. Februar 1897.

Namens der Kirchenbau-Kommission,
Der Präsident:
Frick.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Es werden hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben:

1. **Boden- und Wandbeläge von Terrazzo und gebrannten Plättli.**
2. **Schlosserarbeiten:** Veranden, Geländer, Thürfüllungen, Beschläge etc.
3. **Glaserarbeiten.**
4. **Schreinerarbeiten:** Türen, Rolljalousien, Täfelungen etc.
5. **Parqueteriearbeiten.**

Pläne und Vorschriften liegen im Sekundarschulhaus Horgen zur Einsicht auf und wende man sich diesfalls an den Schulabwart. Nähere Auskunft erteilt ferner Herr Architekt Schärer in Horgen. — Die Eingaben sind verschlossen, mit der Aufschrift „**Bauarbeiten für Krankenasyl Horgen**“ versehen, spätestens bis **28. Februar a. c.** an Herrn Präsident **Schwarzenbach-Hüni** einzusenden.

Horgen, 18. Februar 1897.

Die Krankenasyl-Baukommission.

Die Schreiner- und Glaser-Arbeiten

für das neue **Postgebäude** in Zürich werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare sind im Bureau des bauleitenden Architekten, Herrn Schmid-Kerez, Bahnhofstrasse 14, Zürich, zur Einsicht aufgelegt.

Uebernaahmsofferten sind verschlossen und unter der Aufschrift: «Angebot für Postgebäude Zürich» der unterzeichneten Verwaltung bis und mit dem **1. März** nächsthin franko einzureichen.

Bern, den 16. Februar 1897.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Stelle-Ausschreibung.

Infolge Beförderung des bisherigen Inhabers wird hiemit die Stelle eines

Adjunkten beim Kantons-Ingenieur

zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Anmeldungen befähigter Aspiranten sind bis **Ende Februar l. J.** dem Vorstand des Baudepartements, Herrn Regierungsrat **Zollikofer** in St. Gallen, schriftlich einzureichen.

St. Gallen, 3. Februar 1897.

Im Auftrage des Regierungsrates:

Die Staatskanzlei.

Un ingénieur-mécan., ayant 8 ans de pratique, expérim. dans la constr. des locomotives, pompes, turbines, ascenseurs etc., **ch. pl. 1^{re} référ.** Offres sous R 581 Y à **Haasenstein & Vogler, Berne.**

Ausschreibung.

Der Neubau der **Ilfisbrücke** zu Kröschenbrunnen, veranschlagt für Unterbau, Anfahrten und Notbrücke zu Fr. 7060.— für den eisernen Oberbau zu » 12040.—

wird hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre Angebote für jede einzelne oder die ganze Arbeit mit der Aufschrift «Angebot Kröschenbrunnenbrücke» bis und mit dem **6. März** nächsthin und portofrei an die unterzeichnete Behörde einzusenden, wo Plan, Devis und Bedingnisheft zur Einsicht aufliegen.

Bern, den 8. Februar 1897.

Direktion der öffentlichen Arbeiten
des Kantons Bern.

Gesucht

für eine der ersten Parquetfabriken der Schweiz

ein in der Branche erfahrener Mann, der auch Kenntnis der **Holzbearbeitungs-Maschinen** hat, deutsch und französisch spricht und korrespondiert.

Nur tüchtige Bewerber mit guten Ausweisen finden Berücksichtigung. Eingaben sind unter Chiffre B 802 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Zürich zu richten.

A. KÜNDIG-HONEGGER, Maschinenfabrik, USTER (Schweiz).

Ausstellung ZÜRICH 1894 goldene Medaille.  Landesausstellung GENÈVE 1896 silberne Medaille.

Verschiedene Patente für Schleifmaschinen und Ventilatoren.

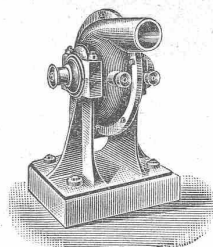
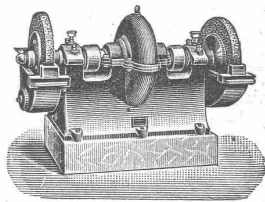
Schleif- und Poliermaschinen

(circa 50 verschiedene Konstruktionen)

für Gusseisen, Schmiedeeisen, Stahl, Kupfer, Messing, Holz, Glas, Marmor etc.

Gebläse: Hochdruck-Ventilatoren für Schmiedefeuer und Kupolofen. Schrauben-Ventilatoren und Exhaustoren für Ventilations- und Entstaubungs-Anlagen. Ventilatoren mit Wasser-, Riemen- und elektrischem Antrieb.

Schmirgelscheiben in drei Qualitäten sind stets vorrätig, ebenso courante Schleifmaschinen und Gebläse.



Ausführung fertiger Papyrolith-Fussböden- und Wand-Belege, sowie Papyrolith-Kegelbahnen in allen farbigen Verzierungen, feuersicher, wasserbeständig, schalldämpfend, in Bezug auf Dauerhaftigkeit, Schönheit u. Billigkeit ersetzend.

Muster & Preisblatt, sowie jede weitere Auskunft gratis & franko.

F. Pfluger-Kobi, Papyrolithfabrik, Horgen a. Zürichsee.

Weder-Palmenberg'scher, von der Brandasserkanz, anerkannter, wasserdicht imprägnierter Leinwand Ausführung fertiger Bedachungen mit diesem Material.

feuersicherer, von der Brandasserkanz, anerkannter, wasserdicht imprägnierter Leinwand Ausführung fertiger Bedachungen mit diesem Material.

Lager in

Asphalt-, Holzcement-, Dachpappen- & Cementplatten-Fabrik

Brändli & Cie., Horgen.

Billigste Bezugsquelle für

Holzcement, Asphalt Dachpappen, Asphalt imprägniertes und rohes Holzcementpapier, Asphalt-Isolierplatten, Goudron, Isolierteppiche etc.

Specialität in Ausführung aller vorkommenden Asphalt- und Holzcementarbeiten, Holzpfasterungen etc.

— Illustrierter Katalog. — Preisblatt. — Muster. —

Infusorienerde,

bestes Füllmaterial für Fussböden,

Zwischenwände, Eiskeller, Kassenschränke etc. Schutz gegen Mäuse und Ungeziefer, geringes spec. Gewicht (0,3), unverbrennbar, schalldämpfend.

Nicht zu verwechseln mit roher, billiger Kieselguhr.

Bei Bezug von 5000 kg à Fr. 12.— per 100 kg, Säcke gratis.

Moesle & Co., Sihlstr. 43, Zürich.

Monteur & Ajusteur.

Gesucht zu sofortigem Eintritt in eine Fabrik in Ober-Italien ein **Monteur** und **Ajusteur**, der eine elektrische Einrichtung mit Kraftübertragung selbständig dirigieren kann. Gute Bezahlung. Lebensstellung. Schriftl. Offerten gefl. an

J. G. Arnold in Zürich I.

Obernkirchener Sandsteinbrüche

Obernkirchen bei Bückeburg

empfehlen ihr anerkannt vorzügliches

Sandstein-Material,

welches u. a. am Münstersturm und Heiliggeist-Kirche in Bern, sowie an der Elisabethkirche in Basel Verwendung findet.

Vertreter: Beugger & Herzog, Basel.

Neu! Papyrolith-Fussböden Neu!

fugenlos, absolut wasserbeständig und feuersicher, warmhaltend und schalldämpfend.

Vorzüglichstes Material für Privat- und öffentliche Bauten.

Falzpappendächer mit fugentfreier Deckung

nur eine Fläche

vorzüglich isolierend, wetterbeständig, feuersicher, begehbar,

keine Reparaturen mehr.

1^a Referenzen. Kostenfreie Auskünfte und Voranschläge.

Brändli & Co., Papyrolithfabrik Horgen und Zürich V, Korrespondenzen gefl. an das Filialbureau Zürich V, Mainaustasse 24.

Architektur-Schule Strelitz i. M.

Holz-, Backstein- und Hausteinarbeit, Aquarellieren, Baumschlag, Figürliches Zeichnen, Innendekoration, Gebäude-Entwerfen, Nachhilfe auf andern Gebieten des Bauwesens u. s. w.

Prüfung. — Täglicher Eintritt.

Hittenkofer, Direktor des Technikums.

Programme kostenfrei.



Für Architekten und Baumeister.

Kieselguhr

gebrannte, als Füllmittel für Zwischenböden, Zwischenwände, Eiskeller etc.

Vorzügliche-Isolierung gegen Kälte, Feuchtigkeit und Schall; bewirkt reine Luft, da Kieselguhr nicht gährt. Geringstes spezifisches Gewicht. Preis per m³ Frs. 25.— und per 100 kg Frs. 9.50 bei Abnahme von 5000 kg. Kleine Partien nach Uebereinkunft.

P. KRAMER, BERN.

Königl. Baugewerkschule Stuttgart.

Der Sommerkurs beginnt am 31. März und schliesst am 7. August. Er wird die gemeinschaftliche Vorklasse, die I., II., III. und V. Klasse der Bauschule, die I., III. und V. Klasse der Maschinenbauschule, sowie die I., II., III. und V. Klasse der Geometerschule umfassen. Die bautechnische und die maschinentechnische Diplomprüfung findet anfangs August statt und es hängt die Zulassung zu denselben von dem vollendeten 21. Lebensjahre ab. Wer die Volksschule, die 6., 7. oder 8. Klasse (Obertertia, Unter- oder Obersekunda) einer Realschule oder eines Realgymnasiums mit gutem Erfolg durchlaufen hat, kann beziehungsweise in die Vorklasse, die I., II. oder III. Klasse der Baugewerkschule ohne Weiteres übergehen. Alle sonstigen Neueintretenden aber haben sich der Aufnahmeprüfung zu unterziehen, die am 29. März von morgens 7 Uhr an stattfindet. Das Unterrichtsgeld beträgt 40 Mark. Programme werden unentgeltlich übersandt.

Stuttgart, den 13. Februar 1897.

Die Direktion: **Walter.**

Universität Freiburg i. d. Schweiz.

Mit dem Sommersemester wird das chemische und elektrotechnische Laboratorium der naturwissenschaftlichen Fakultät eröffnet.

Vorlesungen und Laboratorien gratis.

B. SCHÄFFER

Fabrikation u. General-Dépôt von Schäffer & Budenberg,
Magdeburg-Buckau
Zürich

Seefeldstrasse 111.

Dampfkessel-Armaturen
und
Reparaturwerkstätte.

Goldene Medaille Genf 1896.

Mech. Draht- und Hanfseil-Fabrik
Oechslin zum Mandelbaum
Schaffhausen.

Drahtseile für Aufzüge, Transmissionen etc.
aus bestem Tigelgussstahl und
schwed. Eisendraht, verzinkt und un-
verzinkt.

Drahtschnüre aus feinstem verzinktem Stahl,
Eisen- und Messingdraht.

Hanf-Transmissionsseile aus
bestem badischem Schleishanf und Ma-
nillahanf.

Baumwollseile für Transmissionen, Lauf-
krahnen, Selfaktoren etc.

Hanfseile für Krahnen und Flaschenzüge
mit höchster Tragfähigkeit.

Schiffseile, getheert und ungetheert.

Verdichtungsseile für Gas- und Wasserlei-
tungen.

Draht- und Hanfseilfett.

Goldene Medaille Genf 1896.

A. Thorndike, Lessingstr. 29 Berlin,
Kunstanstalt für Freilichtglasmalerei (Patentiert)

sucht für alle grösseren Städte energische, in Architektenkreisen
gut eingeführte Persönlichkeiten zum Vertrieb seiner epoche-
machenden Erzeugnisse! Keine Verbleiung! Denkbar grösste Leucht-
kraft und Plastik! Feinste Gutachten erster Fachleute.

THONWERK BIEBRICH, A.-G.

Biebrich a/Rhein
vereinigt mit

Chamottefabriken C. Kulmiz

in **Saarau** (Schlesien) und **Halbstadt** (Böhmen),
beste Referenzen und Zeugnisse aus der Schweiz,
liefert

die für den **Bau und Betrieb** von **Gasanstalten, Chemischen
Fabriken, Cementfabriken, Cellulosefabriken, Schweiss-
und Puddelwerken, Eisengiessereien**, sowie für **Dampfkessel-
und sonstige Feuerungsanlagen** notwendigen

feuerfesten und säurebeständigen Produkte

Retorten, Form- und Normalsteine, Gloverringe, Mörtel etc.

R. & E. HUBER, Pfäffikon (Ktn.)
Zürich

Draht- und Kabelfabrik.

Dynamomaschinendrähte.

Lichtleitungsdrähte und Kabel.

Glühlampenschnüre, Bogenlampenkabel.

Telegraphen-, Telefon- u. Sonneriedrähte, Blitzableiterdraht

Erste Schweizerische

Gummi- und Guttapercha-Waren-Fabrik.

Verdichtungsplatten, Pumpenklappen, Ventilkugeln, Treibriemen,
Schläuche für Wein, Bier, Wasser, Säuren, Dampf, Gas etc. etc.

Verpackungsschnüre, Fussmatten, Läufer etc.

Hartgummi- und Gutta-Percha-Waren jeden Genres.

Mechanische Draht- u. Hanfseilerei.

Seile jeder Art aus Eisen, Stahl, Kupfer, Messing,
Patent Tigel-Guss-Stahl, m. garant. höchster Bruchfestigkeit,
Schiffsseile, Leinen, Drahtschnüre, Gerüststricke.

== Spec. Preislisten franko zu Diensten. ==

Auszeichnungen: { **Zürich 1894 Goldene Medaille.**
Genf 1896 3 Silberne Medaillen.

Dynamit-Nobel Aktiengesellschaft
Fabrik in Isleten

Kanton Uri.

— Gegründet im Jahr 1873. —

Bureau in **Zürich I: Sihlfhofgasse 9.** — Telefon Nr. 1143. Telegrammadr. „Dynamite“.

Liefert die besten Sorten von Sprenggelatine, Gelatin-Dynamit
und schwachem Dynamit für Steinbrüche etc., garantiert Nitroglyceringehalt
zu den billigsten jeder Konkurrenz unerreichbaren Preisen.

Nach Bedarf der Herren Unternehmer werden die Patronen in jeder
gewünschten Grösse und Stärke fabriziert.

Depot in jedem Kanton.

Lieferanten der Schweiz. Eidgenossenschaft.
Schweiz. Landesausstellung Genf 1896 — Silberne Medaille.

Technikum **Getrennte** **Maschinen- & Elektrotechniker.**
Hildburghausen, Fachschul **für** **Baugewerk & Bahnmeister etc.**
Nachhilfscourse. **Rathke, Herzogl. Direktor.**